

Thema: Vom Kaspischen Meer bis zum Persischen Golf – Kultur erleben im Iran!

Beitrag: 2:15 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Und? Haben Sie auch schon mit den Kollegen über den anstehenden Sommerurlaub geredet? Wo geht's denn in diesem Jahr hin? Wieder mal Mallorca oder doch etwas Außergewöhnlicheres wie Island oder vielleicht Mexiko? Garantiert keinen 08/15-Urlaub würden Sie machen, wenn Sie in den Iran reisen. Ja, Sie haben richtig gehört. Denn im Iran ist einiges passiert, seitdem der gemäßigte Präsident Rohani im Amt ist. Nun stehen bald (19. Mai) wieder Präsidentschaftswahlen an. Was das für den Iran und den Tourismus bedeuten kann – Helke Michael hat sich darüber mit einem Experten unterhalten.

Sprecherin: Für eine Reise in den Orient bietet sich kein Land besser an als der Iran. Hier trifft nicht nur die Kultur längst vergangener Zeiten auf die der Gegenwart; Iran ist auch das sicherste Land in dieser Region, erklärt Manfred Schreiber vom Studienreisenmarktführer Studiosus.

O-Ton 1 (Manfred Schreiber, 0:22 Min.): „Es gibt eine minimale Kriminalität, die auch kaum den Tourismus betrifft. Und was die Bedrohung durch terroristische Aktivitäten betrifft, die wir in vielen anderen Ländern im Nahen Osten haben, so beschränkt sich das auf ganz wenige Gebiete an den Grenzen zu Afghanistan, zu Pakistan und das sind Gebiete, die wir weit umgehen und in denen wir uns einfach nicht aufhalten.“

Sprecherin: Generell ist ein guter Reiseleiter vor Ort sehr zu empfehlen, von denen es inzwischen wirklich viele gibt. Denn die Iraner sind äußerst gastfreundlich und freuen sich nach jahrelanger Isolation über die immer mehr werdenden Besucher aus aller Welt.

O-Ton 2 (Manfred Schreiber, 0:09 Min.): „Das ist das, was den meisten Besuchern am stärksten in Erinnerung bleibt, das ist die Offenheit und die Aufgeschlossenheit, mit der die Bevölkerung Touristen begegnet.“

Sprecherin: Das sieht man auch an den Unterkünften. Zwar sind viele Hotels noch aus der Zeit des Schahs, also von vor 1979...

O-Ton 3 (Manfred Schreiber, 0:15 Min.): „...aber es sind den letzten Jahren sehr viele neue Hotels gebaut worden, die auch einen guten Standard haben. Vor allem interessant für uns sind renovierte Bürgerhäuser in einigen Städten, die umgewandelt wurden zu sehr stimmungsvollen Hotels mit viel Flair.“

Sprecherin: Natürlich sollte man sich auch im Iran an ein paar Regeln halten. Wichtig ist angemessene Bekleidung. Also, ...

O-Ton 4 (Manfred Schreiber, 0:12 Min.): „...dass die Frauen ihre Körperformen verhüllen müssen – nicht mehr in dem weiten Mantel wie früher, sondern da reicht eigentlich eine weit geschnittene Bluse heutzutage – und dass die Haare bedeckt werden müssen.“

Sprecherin: Für Männer gilt übrigens, ...

O-Ton 5 (Manfred Schreiber, 0:08 Min.): „...dass man mit kurzen Hosen sich eher nicht in der Öffentlichkeit aufhalten sollte, weil das von den Einheimischen auch als nicht angemessen betrachtet wird.“

Sprecherin: Insgesamt ist die Kleiderordnung im Iran aber längst nicht mehr so streng, wie man es vielleicht glauben mag. In den letzten Jahren unter Präsident Rohani hat sich generell sehr viel getan, sodass sich das Land nach innen wie nach außen immer mehr öffnet. Sein Rückhalt unter den Iranern scheint daher auch für die anstehende Wahl sehr groß.

O-Ton 6 (Manfred Schreiber, 0:08 Min.): „Nach allem, was wir hören aus dem Iran, hat Herr Rohani eine gute Chance, wiedergewählt zu werden, weil er einfach in der Bevölkerung nach wie vor sehr populär ist.“

Abmoderationsvorschlag: Der Iran boomt und stellt bei Studiosus schon beliebte Reiseziele wie Marokko, den Oman, Vietnam und sogar die USA in den Schatten. Wenn auch Sie keinen langweiligen Strandurlaub machen wollen, finden Sie alle Infos und Reisevorschläge für den Iran unter www.studiosus.com.

Thema: Vom Kaspischen Meer bis zum Persischen Golf – Kultur erleben im Iran!

Interview: 3:15 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Und? Haben Sie auch schon mit den Kollegen über den anstehenden Sommerurlaub geredet? Wo geht's denn in diesem Jahr hin? Wieder mal Mallorca oder doch etwas Außergewöhnlicheres wie Island oder vielleicht Mexiko? Garantiert keinen 08/15-Urlaub würden Sie machen, wenn Sie in den Iran reisen. Ja, Sie haben richtig gehört. Denn im Iran ist einiges passiert, seitdem der gemäßigte Präsident Rohani im Amt ist. Nun stehen bald (19. Mai) wieder Präsidentschaftswahlen an. Was das für den Iran und den Tourismus bedeuten kann, sagt uns jetzt Iran-Experte Manfred Schreiber von Studiosus Reisen, dem Marktführer von Studienreisen, hallo!

Begrüßung: „Ja, Hallo!“

1. Herr Schreiber, was für einen Urlaub kann man denn im Iran machen?

O-Ton 1 (Manfred Schreiber, 0:17 Min.): „Der Iran ist ein erstrangiges Land für eine Studienreise, bietet hochinteressante Themen wie zum Beispiel die Kulturen des alten Orients oder die islamische Kultur. Und auch die Gegenwart ist extrem interessant mit all den Entwicklungen, die wir ja jeden Tag in der Zeitung lesen.“

2. Und wie sieht die touristische Infrastruktur im Land aus – also die Hotels, Reiseführer vor Ort usw.?

O-Ton 2 (Manfred Schreiber, 0:33 Min.): „Einige der Hotels stammen noch aus der Ära des Schahs und natürlich hat der Iran noch einen erheblichen Nachholbedarf. Aber es sind den letzten Jahren sehr viele neue Hotels gebaut worden, die auch einen guten Standard haben. Vor allem interessant für uns sind renovierte Bürgerhäuser in einigen Städten, die umgewandelt wurden zu sehr stimmungsvollen Hotels mit viel Flair. Was die Reiseführer angeht, so sind die extrem gut ausgebildet. Wir bilden dort unsere eigenen Reiseleiter aus und da gibt's keine Engpässe.“

3. Und wie begegnet die Bevölkerung ausländischen Besuchern?

O-Ton 3 (Manfred Schreiber, 0:28 Min.): „Ja, das ist das, was den meisten Besuchern am stärksten in Erinnerung bleibt, das ist die Offenheit und die Aufgeschlossenheit, mit der die Bevölkerung Touristen begegnet. Da gibt's natürlich auch einen Nachholbedarf, weil über Jahre hin das Land weitgehend isoliert war von internationalen Begegnungen. Und man schätzt es sehr, dass Touristen jetzt kommen. Der Iran ist ein Land, in dem Gastfreundschaft einen ganz wichtigen Stellenwert hat. Und genauso gastfreundlich begegnen die Iraner den Touristen.“

4. Nun gibt es auch viele Vorurteile gegenüber dem Iran – wie sicher sind denn die Reisen dorthin?

O-Ton 4 (Manfred Schreiber, 0:27 Min.): „Der Iran ist sicherlich das sicherste Reiseland im ganzen Nahen Osten. Also, es gibt eine minimale Kriminalität, die auch kaum den Tourismus betrifft. Und was die Bedrohung durch terroristische Aktivitäten betrifft, die wir in vielen anderen Ländern im Nahen Osten haben, so beschränkt sich das auf ganz wenige Gebiete an den Grenzen zu Afghanistan, zu Pakistan und das sind Gebiete, die wir weit umgehen und in denen wir uns einfach nicht aufhalten.“

5. Was sind denn NoGos im Iran, die für uns Europäer vielleicht selbstverständlich sind?



im Auftrag von

na•news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

O-Ton 5 (Manfred Schreiber, 0:35 Min.): „Der Islam prägt das Alltagsleben zu einem ganz gewichtigen Teil. Also, es ist auch sichtbar einfach durch die Kleidervorschriften, die auch Touristen zu beachten haben. Es geht darum, dass die Frauen ihre Körperformen verhüllen müssen - nicht mehr in dem weiten Mantel wie früher, sondern da reicht eigentlich eine weit geschnittene Bluse heutzutage - und dass die Haare bedeckt werden müssen. Für Männer gibt's keine besonderen Kleidervorschriften, außer, dass man mit kurzen Hosen sich eher nicht in der Öffentlichkeit aufhalten sollte, weil das von den Einheimischen auch als nicht angemessen betrachtet wird.“

6. Am 19. Mai finden im Iran die Präsidentschaftswahlen statt. Dann entscheidet sich, ob Präsident Rohani, der mit seiner gemäßigten Politik für den Wandel im Land mitverantwortlich ist, weiter regieren darf. Wie schätzen Sie die Lage ein?

O-Ton 6 (Manfred Schreiber, 0:36 Min.): „Es gab vor Rohani schon den Herrn Chātami vor einigen Jahren, der auch sehr liberal war, wo auch sich die innenpolitische Situation sehr gelockert hat. Unter Rohani hat sich das sehr stark liberalisiert, er ist auf die internationale Öffentlichkeit zugegangen, das Atomkraft-Abkommen wurde gemacht. Und der Tourismus-Boom, den wir in den letzten Jahren erlebt haben im Iran, der ist zum wesentlichen Teil auf diese innenpolitischen Änderungen zurückzuführen. Nach allem, was wir hören aus dem Iran, hat Herr Rohani eine gute Chance, wiedergewählt zu werden, weil er einfach in der Bevölkerung nach wie vor sehr populär ist.“

Iran-Experte Manfred Schreiber von Studiosus Reisen zum Reiseland Iran. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Bitteschön!“

Abmoderationsvorschlag: Der Iran boomt und stellt bei Studiosus schon beliebte Reiseziele wie Marokko, den Oman, Vietnam und sogar die USA in den Schatten. Wenn auch Sie keinen langweiligen Strandurlaub machen wollen, finden Sie alle Infos und Reisevorschläge für den Iran unter www.studiosus.com.